

V-101 Jugendbeteiligung und Erstbewerber*innen auf Mandate im politischen Betrieb nachhaltig fördern

Antragsteller*in: Henning Singer (KV Südliche Weinstraße)
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

- 1 Wir leben in politisch konfliktreichen und krisenbehafteten Zeiten - die
2 Coronapandemie sowie der anschließende völkerrechtswidrige Angriffskrieg
3 Russlands auf die Ukraine samt Energiekrise und Nahost-Konflikt haben maßgeblich
4 dazu beigetragen, dass die Gesellschaft – und vor allem junge Menschen bis 30
5 Jahre in großen Teilen verunsichert ist. Leider mussten wir bei den vergangenen
6 Wahlen feststellen, dass vor allem junge Wähler*innen das Vertrauen in uns
7 verloren haben. Wir als GRÜNE müssen dafür sorgen, dass sie sich wieder gehört,
8 repräsentiert und ernstgenommen fühlen, indem wir Politik in deren Interesse
9 machen.
- 10 Zu oft stellen wir als Zivilgesellschaft hohe Anforderungen an die junge
11 Generation – sei es der Umweltschutz, die Rentensicherung oder auch das
12 Ehrenamt, reflektieren uns als Gesellschaft als Ganzes aber zu selten. Die
13 zentrale Frage lautet: „Wie können wir junge Menschen und Erstbewerber*innen auf
14 politische Mandate auf Landes- und Bundesebene besser und niederschwelliger in
15 den demokratischen Willensbildungsprozess mit einbinden?“. Wenn wir uns diese
16 Gedanken nicht machen – wer macht es denn dann? Wir sind die Partei in
17 Regierungsverantwortung in diesem Land, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt
18 wiederherstellen kann, da der soziale und inklusive Gedanke eine tragende Säule
19 unseres Selbstverständnisses darstellt.
- 20 In Deutschland leben rund 13 Millionen junge Menschen im Alter bis 30 Jahre
21 (Stand 2023) – rund 17.000 davon sind Teil der GRÜNEN JUGEND (Stand 2022). Wir
22 müssen uns als Bundespartei weiter für junge Menschen und Erstbewerber*innen auf
23 politische Mandate öffnen und deren Interessen wie Arbeitsmarktintegration,
24 Bildung und Klimagerechtigkeit nicht nur ansprechen, sondern diese
25 Personengruppe auch sichtbarer in den Parlamenten vertreten haben – daher ist es
26 unabdinglich, dass bei den zukünftigen Wahlen jeder der 16 Landesverbände wenn
27 möglich 10% der zu vergebenden (aussichtsreichen) Landeslistenplätze für die
28 Landtags- und Bundestagswahl an Erstbewerber*innen vergibt.
- 29 Ebenfalls erachte ich es als sinnvoll für uns GRÜNE einen eigenen Discord-Server
30 Anfang des kommenden Jahres aufzusetzen. Laut einer repräsentativen Studie von
31 Statista aus diesem Jahr nutzen rund 28% der jungen Menschen unter 30 Jahren den
32 Messengerdienst, um sich direkt in vielen verschiedenen Formaten untereinander
33 austauschen zu können. Hier verfolgt beispielsweise die Initiative „Pixelgrüne“
34 einen partizipativen Ansatz und bietet einen direkten Austausch mit
35 Politiker*innen auf Landes- und Bundesebene und dem Vorstand.
- 36 Große Stimmverluste kommen daher, da sich die Leute fragen „Wo sind die GRÜNEN
37 überhaupt noch glaubwürdig?“ Wenn wir uns als soziale Partei verstehen, müssen
38 wir es hinbekommen, dass wir diese Personengruppen bewusst ansprechen und diese
39 weiter in den politischen Diskurs mit einbinden.

- 40 Hier müssen alle demokratischen Parteien an einem Strang ziehen und alle jungen
41 Menschen besser politisch ansprechen und integrieren – denn diese werden unsere
42 zukünftige Gesellschaft formen.

weitere Antragsteller*innen

Alex Hunczek (KV Hamburg-Nord); Obada Barmou (KV Germersheim); Florian Kraus (KV Altötting); Ingrid Bäumler (KV Cochem-Zell); Maximilian-Ronaldo Klante (KV Nürnberg-Stadt); Philip Weiß (KV Kurpfalz-Hardt); Joscha Pullich (KV Cochem-Zell); Jonas Lang (KV Nürnberg-Stadt); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); Winfried Schürmann (KV Südliche Weinstraße); Christian Masser (KV Südliche Weinstraße); Ruth Rettberg (KV Südliche Weinstraße); Yvonne Treis (KV Cochem-Zell); Andreas Fladung (KV Südliche Weinstraße); Sebastian Lützow (KV Bayreuth-Stadt); Schakeela Stark (KV Südliche Weinstraße); Bärbel Sandberg (KV Pinneberg); Jörg Fischer (KV Vechta); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.